

stadtkultur MAGAZIN

AUSGABE 62 · MAI 2023
2,50€

STADT
KULTUR
HAMBURG



WASSER KUNST

erhält den Stadtteilkulturpreis

HAMBURGER STADTTEIL KULTUR PREIS



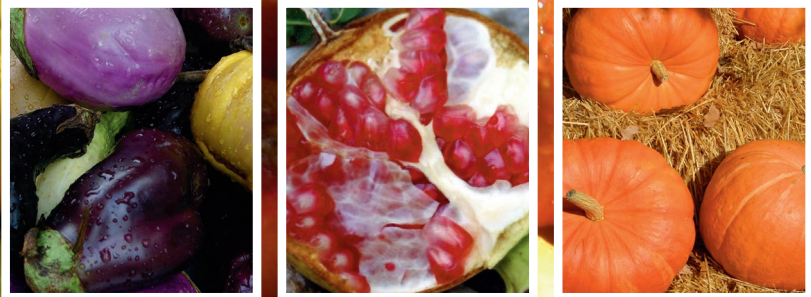
20. VERLEIHUNG
STADTTEIL
KULTURPREIS

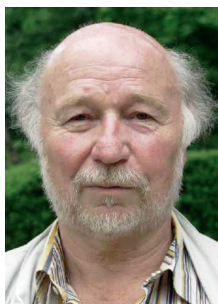


ZEHN HERAUSRAGENDE
PROJEKTE & PROGRAMME
der Hamburger Stadtteilkultur
stellen sich vor

Große Freiheit 70 · 22767 Hamburg
 Telefon 040-31 77 67-0 · Fax 040-31 77 67 -67
 info@stpaulidruck.de · www.stpaulidruck.de

DRUCKEREI ST. PAULI





Es gibt zwar (fast) keine SiCHERHEITen, aber etliche VORSICHTsmaßnahmen!

Unabhängige Beratung und Vermittlung • Sach/Leben/Anlagen •
 Riester- und Rürup-Rente/BU/Pflege • Betriebliche und
 private Altersvorsorge • Gruppentarif auch für kleine Vereine •
 Spezialgebiet: Künstlersozialversicherung

Uwe Voigt • Bei der Johanniskirche 7 • 22767 Hamburg
 040/439 58 58 • uwe.voigt@hamburg.de

IMPRESSUM

Das *stadtkultur magazin* ist die Fachpublikation über Kulturprojekte und -programme in Hamburg von STADTKULTUR HAMBURG e.V.

Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg
 040/879 7646-18 – Corinne Eichner (v.i.S.d.P.)
 040/879 7646-16 – Heiko Gerken
 magazin@stadtkultur-hh.de

www.stadtkultur-hh.de
 www.facebook.com/stadtkulturhamburg

Das Magazin erscheint auch im Internet unter:
 www.stadtkulturmagazin.de

Das *stadtkultur magazin* ist zu beziehen über:
 Mitgliedschaft bei STADTKULTUR HAMBURG e.V.,
 per Info-Abo (15 Euro pro Jahr) oder
 per Versand (2,50 Euro plus Porto)

Redaktion: Heiko Gerken

Satz & Layout: Heiko Gerken

Gestaltung: Sally Johnson, sj@transform-design.de

Schlussgrafik: Veronika Grigkar, veronika@grigkar.de

Diese Ausgabe ist bei der RESET St. Pauli Druckerei auf FSC recycled Credit (100% Altpapier) gedruckt worden.

Autor*innen in dieser Ausgabe:

Ortrud Schwirz, Sarah Steidl, Esther Motullo, Annina Brell, Annika Wulf, Fred Volske, Tim Becker, Nabila Attar, Oliver Menk und Dörte Inselmann. *Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.*

Titel-Fotos: Planet Billstedt, Foto: Felix Zimmermann; Comicfestival Hamburg, Foto: Karla-Jean von Wissel; Wasser Kunst, Foto: KIKU, Christoph Faulhaber; 48h Jenfeld, Foto: 48h Jenfeld; Hammer Sommerfestival, Foto: Vera Drehbusch; Kulturfutter, Foto: Thomas Panzau

Das *stadtkultur magazin* ist eine Non-Profit-Publikation, die überwiegend in ehrenamtlicher Arbeit und mit freundlicher Unterstützung der Hamburger Behörde für Kultur und Medien entsteht. STADTKULTUR HAMBURG wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.



Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

Redaktionsschluss für das neue Heft ist der 22. Mai 2023



Liebe Kulturinteressierte,

2023 wird der Hamburger Stadtteilkulturpreis zum zwanzigsten Mal vergeben. 2002 erhielt die im vergangenen Jahr viel zu früh verstorbene, wunderbare Christiane Richers mit ihrer Pauli Passion für die GWA St. Pauli den ersten Stadtteilkulturpreis – damals noch in Form einer Schatzkiste. In diesem Jahr geht der transparente Award mit dem grauen Kern nach Bergedorf an die Kolleg*innen des KIKU Kinderkulturhauses, die dort immer wieder zeigen, wie großartige Kulturarbeit mit Kindern funktioniert. Für ihr jetzt prämiertes Projekt „Wasser Kunst“ haben sie im Sinne der Nachhaltigkeit die Materialien überwiegend vom Recyclinghof und aus anderen nachhaltigen Quellen organisiert und zugleich das Thema Wasser als Lebensgrundlage und (Projektions)fläche für Kunst im öffentlichen Raum erschlossen – mit zum Teil riesigen, schwimmfähigen Fantasiewesen und Skulpturen.

Die ersten zehn Stadtteilkulturpreise wurden von Werner Frömming, Referent für Stadtteilkultur an der damaligen Kulturbehörde, ins Leben gerufen und organisiert. Seit zehn Jahren liegt die Organisation und Durchführung nun bei STADTKULTUR HAMBURG. In dieser Zeit musste die Preisverleihung in den Pandemie-Jahren auch mal Umwege über Videopräsentationen oder Online-Verleihungen gehen. Die diesjährige Preisverleihung fand in gewohnt feierlicher Atmosphäre wieder in der Halle 424 statt.

Ein Sonderpreis geht in diesem Jahr an Karen und Nepomuk Derksen, die mit Bunte Kuh seit vielen Jahren so viele Kinder und größere Menschen mit dem Erlebnis der Lehmbackkunst beglückt haben. Auch hier geht es um große, wenn auch nicht schwimmfähige, aber dafür teilweise begehbare Skulpturen, die von Kindern selbst geschaffen werden.

Ein großer Dank gilt den fachkundigen Mitgliedern der Jury und besonders dem Kreis der Preisgebenden, deren große Wertschätzung und nie versiegendes Engagement für die Stadtteilkultur in so vielen Jahren inzwischen schon so viele herausragende Projekte besonders sichtbar gemacht und gestärkt haben. Ich bin schon jetzt gespannt, welche fantasiesprühenden Projekte wir in Zukunft mit dem Stadtteilkulturpreis auszeichnen dürfen.

Wir gratulieren ganz herzlich den Preisträger*innen des 20. Hamburger Stadtteilkulturpreises!

Corinne Eichner, Geschäftsführerin

INHALT

<i>Impressum</i>	2
<i>Editorial</i>	3
<i>Aktuelles</i>	4
Kunst zum Anfassen: Mit einer Freiwilligen durch die Deichtorhallen	8
Schwerpunkt: Der HAMBURGER STADTTEIL- KULTURPREIS 2023	9
ORTRUD SCHWIRZ: Wasser Kunst – Schwimmende Skulpturen und Fantasiewelten	13
SARAH STEIDL: 48h Jenfeld: Von Wilhelmsburg in den Hamburger Osten	15
ESTHER MOTULLO: altonale kulturfutter	16
ANNINA BRELL: Comicfestival Hamburg	17
ANNIKA WULF: CultureCodes: QR-Codes mit Zukunftsvisionen	18
FRED VOLSKE: Das letzte Jahr der Schaltzentrale	19
TIM BECKER: Hammer Sommerfestival: Von Nachbarn für Nachbarn	20
NABILA ATTAR: LURUM – Community School Lurup	21
OLIVER MENK: Mein Elbinsel- Stickerheft: Tauschen und entdecken	22
DÖRTE INSELMANN: Planet Billstedt '22 – All the way up!	23
<i>Stadtteilkultur im Frühjahr</i>	24

JUBILÄUM

**25 JAHRE CIRCUS
ABRAX KADABRAX**

Innerhalb von 25 Jahren wurde aus einer kleinen Idee ein großer Kinder- und Jugendzirkus. Neben zahlreichen Angeboten wie den Zirkuskursen, dem offenen Spieleangebot „Spielfieber“ oder den Zirkuswochen sind in diesem Jubiläumsjahr auch besondere Highlights geplant. Zum großen Jubiläumsfest am 24. Juni 2023 ist z.B. jede*r herzlich willkommen. Am Nachmittag wird es ein buntes Programm mit Showeinlagen, Mitmachzirkus, Musik und jeder Menge Angebote zum Mitmachen und Spaß haben geben. Der Abend klingt dann am Lagerfeuer vom Bürgerhaus Bornheide aus. Wer nichts verpassen möchte, abonniert am besten den Newsletter auf www.abraxkadabrax.de.

KONTAKT

Circus ABRAX KADABRAX
www.abraxkadabrax.de

TEMPORÄRER UMZUG

MATERIALVERWALTUNG IM JUPITER

Als Ausweichfläche während der Kernsanierung ihrer Hallen hat die Hanseatische Materialverwaltung die fünfte Etage des JUPITER bezogen – ehemals Karstadt Sport. Bis Ende Dezember werden hier immer donnerstags bis sonntags die unterschiedlichsten Formate stattfinden – in gewohnt liebevoll-opulenter Szenerie.

KONTAKT

Hanseatische Materialverwaltung
www.hanseatische-materialverwaltung.de

NEUAUFLAGE

**STADTTEILFORUM
„AUF GUTE NACHBARSCHAFT!“**

Das Stadtteilforum Altona-Nord ist ein Informationsabend für engagierte Bürger*innen und Institutionen, die sich in das Stadtteilgeschehen einmischen möchten und wird ein- bis zweimal jährlich vom Bürgertreff Altona-Nord organisiert. Nach drei Jahren coronabedingter Pause standen beim Stadtteilforum Ende April endlich wieder neue und alte Akteur*innen aus dem Stadtteil im Mittelpunkt.

KONTAKT

Bürgertreff Altona-Nord mit BiB
www.buergertreff-altonanord.de

Das Bürgerhaus Barmbek wird 40

40 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich vieles verändert hat, doch eine Sache hat in Barmbek Nord seit 1983 Bestand: Das Bürgerhaus Barmbek – als Stadtteiltreff, Kulturstätte und Ort für Ideen und Austausch.

Als kultureller Treffpunkt und Anlaufstelle im Stadtteil zog der Verein vor 40 Jahren in die ehemalige Polizeiwache. Ein Wendepunkt für das Bürgerhaus war die Erweiterung des Hauses in 2014. Durch den Bau eines großen Veranstaltungssaales konnten zahlreiche neue Möglichkeiten geschaffen werden. Im Jubiläumsjahr wird auf die Erfolge und Herausforderungen der letzten Jahre zurückgeblickt und unter dem Motto „Weiter hoch hinaus“ gemeinsam in die Zukunft geschaut. Im Laufe des Jahres sind unterschiedliche Aktionen geplant: Das Bürgerhaus feiert Akteur*innen, zeigt die Möglichkeitsräume des Hauses auf und lädt in Projekten dazu ein, aktiv zu werden. Am 8. Juli wird dann beim Fest gemeinsam angestoßen. ■



FOTO: BÜRGERHAUS IN BARMBEK

KONTAKT

Bürgerhaus Barmbek e.V. · Lorichsstr. 28a · 22307 HH
040/630 40 00 · hallo@buergerhaus-barmbek.de
www.buergerhaus-barmbek.de

Festival: Wir wollen spielen!

Das internationale Theaterfestival für Kinder „Wir wollen spielen!“ geht in die zweite Runde: Vom 9. bis 18. Juni 2023 feiern das HoheLuftschiff und das Theater Zeppelin die Vielfalt des Kindertheaters und freuen sich auf Gastspiele für die Allerkleinsten, Workshops für die etwas Größeren und Festival-Späße und Beisammensein für alle dazwischen, darüber oder darunter.

Vom HoheLuftschiff in den Isebekpark: Das Festival hüpft diesmal vom Wasser an Land und rollt mit der LuftKiste, der mobilen Bühne des HoheLuftschiffs, in den Park direkt ums Eck. „Wir wollen spielen!“ ist ein Festival des HoheLuftschiff/Theater Zeppelin mit dem Fokus auf zukunftsweisende und interdisziplinäre Produktionen, die sich bewusst nicht immer um Kategorien kümmern und neue Wege einschlagen. ■

KONTAKT

Theater Zeppelin e.V. & HoheLuftschiff e.V.
Kaiser-Friedrich-Ufer 27 · 20253 Hamburg
www.theaterzeppelin.de



FOTO: KATHARINA MOCK

Randale Zentrale und die Politische Krabbelgruppe

Politisch aktiv sein – das ist vielen Erwachsenen erst wieder möglich, wenn die Kinder „größer“ werden. Gleichzeitig werden Kinder viel zu selten in Partizipations- und Entscheidungsprozesse eingebunden. Das will die W3_ jetzt ändern.

Die zwei neuen Angebote der W3_ sollen Kindern und Menschen mit Betreuungsverantwortung Räume für gemeinsames Lernen und politisches Engagement ermöglichen.

In der „Randale Zentrale“ wird gemeinsam gefragt, gegrübelt, zugehört, ausprobiert und erforscht zu den ganz „großen“ Themen: Klimagerechtigkeit und Demokratie, Rassismus und stereotype Geschlechterrollen. In der „Politischen Krabbelgruppe“ werden Kinderbetreuung und politisches Engagement zusammen erlebt, erprobt und zusammengedacht. ■

KONTAKT

W3_ Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.
www.w3-hamburg.de/politisch-aktiv-mit-kindern

Ab auf die Kanäle

Beim Stand-up-Paddling Hamburgs Kanäle entdecken – das ist ab Juni wieder im Goldbekhaus möglich. Dann startet die SUP-Saison 2023.

Die Abendtörns sind das Richtige für Erwachsene, die den Abend auf Hamburgs Kanälen und auf der Binnen- und Außenalster genießen möchten. Sie richten sich an Fortgeschrittene wie Anfänger*innen und finden vom 6. Juni bis 29. August immer dienstags statt.

Für alle, die sich noch nicht ganz sicher fühlen mit dem Handling, gibt es SUP-Kurse für Anfänger*innen mit ein wenig Theorie und einem praktischen Teil für die wichtigsten SUP-Paddeltechniken. Im Laufe des Sommers gibt es Ferienkurse für neun- bis 13-jährige Kids sowie Workshops „Groß mit Klein“, bei denen (Groß-)Eltern gemeinsam mit Kindern ab acht Jahren auf die Bretter gehen. Und zu Beginn und Ende der SUP-Saison lädt das Goldbekhaus zur „Aktion sauberer Kanal“. ■



FOTO: GOLDBEKHAUS

Sonnenuntergang auf der Alster

KONTAKT

Goldbekhaus
 Moorfuhrweg 9 · 22301 Hamburg · 040/278702-0
info@goldbekhaus.de · www.goldbekhaus.de

PERSONALIE

NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG IM BRAKULA

Neuer Geschäftsführer des Brakulas in Bramfeld ist Max Engelke. Der ausgebildete Sänger arbeitete als Tenorsolist an mehreren Opern- und Konzerthäusern, bevor er auf die Seite der Administration in die Theaterleitung eines großen Privattheaters in Karlsruhe wechselte. Letztes Jahr hat es ihn dann in den Norden Deutschlands nach Bramfeld verschlagen. Als Geschäftsführer des Brakulas freut er sich nun, das kulturelle Leben in seinem Stadtteil aktiv mitzugestalten, und auf viele neue bereichernde Kontakte.

KONTAKT

Brakula e.V.
 Bramfelder Chaussee 265 · 22177 Hamburg
info@brakula.de · www.brakula.de

PERSONALIE

NEUSTRUKTURIERUNG IM ELLA

Seit bereits fast 18 Jahren wirkt das ella Kulturhaus in Langenhorn und sorgt mit seinen vielseitigen Angeboten für die soziokulturelle Belebung des Stadtteils. Nun ist es endlich gelungen, die weit gefächerten Aufgaben neu zu strukturieren und aufzuteilen. Annkatrin Behrends-Kargi wird von nun an den Bereich Finanzen, Verwaltung und Vermietung verantworten. Die Diplom-Sozialpädagogin mit dem Schwerpunkt Freizeit- und Kulturarbeit freut sich nach Erfahrungen in der Jugendhilfe und sechseinhalb Jahren als Geschäftsführerin einer Kita auf die neue Aufgabe im ella. Die interkulturelle Projektarbeit hat im Januar Linda Prahm übernommen. Die Kulturwissenschaftlerin hat zuvor für Plan International Projekte in Westafrika und Südamerika begleitet, wo sie sich mit Themen wie Kinderschutz und geschlechterbasierter Gewalt beschäftigte. Susanne Jung wird in Zukunft weiterhin die Programmleitung übernehmen, das Kulturprogramm koordinieren und als Stellvertreterin erhalten bleiben. Lukas Tödtte ist weiterhin für Stadtteilarbeit und Nachbarschaftsprojekte zuständig.

KONTAKT

ella Kulturhaus Langenhorn
 Käkenflur 30 · 22419 Hamburg
www.mookwat.de/ella-kulturhaus

UMBAU

ZENTRUM FÜR URBANE KÜNSTE ENTSTEHT

Der Verein Lukulule baut um: In der Lukulule-Halle im Oberhafen entsteht das Zentrum für urbane Künste – wenn auch mit einigen Verzögerungen. Das Herzstück der neuen Lukulule-Halle ist die Tanzbox mit knapp 90 Quadratmetern, einem Tanzboden und hohen Decken. Unten wird es Toiletten geben, einen Umkleideraum sowie eine Dusche. Ein weiterer, etwa 25 Quadratmeter großer Raum dient als Kursraum. Im 2. Stock entstehen zwei Büros sowie eine Lounge mit Küchenzeile.

KONTAKT

Lukulule e.V.
www.lukulule.de

MOBILE BÜHNE

LUFTKISTE ZUM AUSLEIHEN

Seit 2021 verwandelt die LuftKiste des HoheLuftschiff e.V. ganz Hamburg in eine Bühne und bereichert die Kultur- und Kunstszene mit einem zusätzlichen neuen Spielort. Interessierte Einrichtungen und Projekte können die LuftKiste auch 2023 wieder ausleihen. Als mobiler Bühnenwagen ausgestattet mit neuester Ton- und Lichttechnik bietet die LuftKiste einen Ort für Musik, Performances, Workshops, Lesungen, Diskussionsrunden, Singer-Songwriter*innen, Konzerte, Zaubershow und vieles mehr.

KONTAKT

Theater Zeppelin e.V. & HoheLuftschiff e.V.
www.theaterzeppelin.de

KUNSTAUTOMAT

KUNST STATT KIPPEN

Vor dem KulturWerk Rahlstedt gibt es jetzt auch einen Kunstautomaten. Etwa 500 internationale Künstler*innen gestalten die Inhalte der Boxen, die für vier Euro aus dem Automaten gezogen werden können. Die anderen vier Automaten in Hamburg stehen vor dem Brakula in Bramfeld, der KUNSTKLINIK Eppendorf, der Begegnungsstätte Eppe und Flut in Uhlenhorst und dem Kulturkiosk Harburg.

KONTAKT

KulturWerk Rahlstedt e.V.
www.kulturwerk-rahlstedt.de

48h Wilhelmsburg vom 9. bis 11. Juni

Jedes Jahr am zweiten Juniwochenende verwandeln sich die Stadtteile Wilhelmsburg und Veddel zur Festivalbühne: 48h Wilhelmsburg spiegelt die musikalische Vielfalt der Nachbarschaft wider – mit 122 Bands an 52 Orten.

Vom 9. bis 11. Juni 2023 präsentiert das Netzwerk Musik von den Elbinseln zusammen mit dem Bürgerhaus Wilhelmsburg erneut die musikalische Vielfalt der Elbinseln: Musiker*innen jeder Kultur, aller Genres, Professionalisierungs- und Altersstufen spielen an Orten des Alltags für ihre direkte Nachbarschaft.

Auch wenn inzwischen Besucher*innen von überall anreisen, ist und bleibt 48h Wilhelmsburg ein Nachbarschaftsfestival. Welche Bands auftreten dürfen, entscheiden nicht Virtuosität oder Bekanntheit, sondern ihr Bezug zu den Elbinseln: Alle Künstler*innen sind in den Stadtteilen aufgewachsen, leben oder arbeiten dort. ■

KONTAKT

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20 · 21107 Hamburg · www.mvde.de



FOTO: JUHA HANSEN

LOLA fördert junge Musiktalente

Zweimal im Jahr wird die LOLA zur Hitschmiede und gibt jungen Menschen beim „POP TO GO – LOLA CAMP“ die Chance, mit professionellen Musiker*innen und Produzent*innen Songs zu schreiben und sich auf der Bühne auszuprobieren.

In allen Räumen der LOLA wird Musik gemacht, an der Stimmbildung gearbeitet und geprobt. Bei einem großen Abschlusskonzert am Ende der Woche können die Jugendlichen sich auf der Bühne beweisen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, denn Profis aus der Hamburger Musikszene coachen die Jugendlichen und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Ergebnisse der vergangenen „POP TO GO – LOLA CAMPS“ konnten sich hören und sehen lassen – es entstanden bereits viele

Songs mit echtem Hit-Potenzial. Ermöglicht wird dieses Ferien-Highlight durch das bundesweite Projekt „POP TO GO – unterwegs im Leben“.

Das nächste Camp soll in den Herbstferien vom 23. bis 27. Oktober 2023 in der LOLA stattfinden. ■

KONTAKT

LOLA Kulturzentrum e.V.
Lohbrügger Landstraße 8 · 21031 Hamburg
040/7247735 · info@lola-hh.de · www.lola-hh.de

Kinder-Leseclub im Kulturschloss

Seit Ende April können Kinder zwischen 3 und 12 Jahren immer am letzten Mittwoch im Monat in gemütlicher Atmosphäre im Veranstaltungssaal des **Kulturschloss Wandsbek** in die Welt der Bücher eintauchen – beim Vorlesen oder Selberlesen.

Das neue Angebot des Kulturschlosses ist auch für diejenigen gedacht, die bisher noch nicht oder kaum Zugang zum Lesen und zur Literatur gefunden haben. Geplant sind Autor*innen-Lesungen, aber auch ehrenamtliche Vorleser*innen können sich gerne melden.

Das Kulturschloss kooperiert mit dem Leseleo, Seiteneinsteiger e.V. und den Elbautorinnen. Wer Lese- und Sprachförderung unterstützen oder Kinderbücher spenden möchte, kann sich dafür direkt melden unter hansch@kulturschloss-wandsbek.de. ■



FOTO: KULTURSCHLOSS WANDSBEK

KONTAKT

Kulturschloss Wandsbek
Königsreihe 4 · 22041 Hamburg
www.kulturschloss-wandsbek.de

Die TauschKliMOTTE

Der Tauschladen ist seit 2020 ein Kooperationsprojekt des Stadtteil- und Kulturzentrums **MOTTE**. Das Team ist sehr glücklich darüber, dass der Laden dieses Jahr von der Postcode-Lotterie unterstützt wird. Initiiert und begleitet wird das Klimaschutz- und Nachbarschaftsprojekt von Sabine Starke-Wulff und Thomas Mischke.



FOTO: MAREIKE FRANKE

Die TauschKliMOTTE
in der Missundestraße

Nachbarn und Interessierten ist es möglich, eigene Ware im Laden abzugeben und dafür sogenannte fairsharies zu bekommen. fairsharies sind die hauseigene Währung. Online können Artikel gefunden und vor Ort für diese fairsharies getauscht werden – von Kinderspielzeug, über Haushaltsartikel bis hin zu Markenkleidung. Nette Leute treffen, Geld und CO₂ einsparen – das Konzept des Ladens wird engagiert angenommen. ■

KONTAKT

TauschKliMOTTE · Missundestr. 50 · 22769 Hamburg
info@tauschklimotte.de · www.taushklimotte.de

FÖRDERUNG

HAMBURGER MUSIKSTADT-FONDS 2024 (BIS 15.6.2023)

Mit dem Musikstadtfonds werden genreübergreifend Projekte der freien Musikszene gefördert. Um die Qualität und Vielfalt des Hamburger Musiklebens nachhaltig zu stärken, stehen für 2024 erneut 600.000 Euro zur Verfügung. Mit dem Fonds werden Konzeptionen und Projekte unterstützt, die einen professionellen künstlerischen Standard und eine hohe programmatische Qualität vorweisen. Antragsberechtigt sind natürliche oder juristische Personen der Freien Musikszene.

KONTAKT

Behörde für Kultur und Medien
www.hamburg.de/bkm/musikstadtfonds

FÖRDERUNG

HAMBURGER SPIELRÄUME (BIS 30.6.2023)

Neun Hamburger Stiftungen stellen in dem Gemeinschaftsfonds „Hamburger SPIELRÄUME“ 255.000 Euro bereit, um insbesondere wirtschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Mit dem Geld sollen Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit gefördert werden. Die aktuelle Antragsrunde läuft noch bis zum 30. Juni 2023 für Projekte, die bis zum Ende der Sommerferien am 23. August 2023 oder ganzjährig stattfinden.

KONTAKT

BürgerStiftung Hamburg
www.buergerstiftung-hamburg.de

FÖRDERUNG

FREI_FLÄCHE (BIS 31.12.2023)

Das Programm „Frei_Fläche“ richtet sich an Kreativschaffende, die auf der Suche nach günstigen Räumen und Experimentierflächen sind. Im Förderprogramm leisten Kreative nur einen Beitrag von monatlich 1,50 Euro pro Quadratmeter für die genutzte Einzelhandelsfläche, egal in welcher Lage. Sämtliche Betriebs- und Nebenkosten werden vom Programm übernommen, das auch die Kautionen finanziert.

KONTAKT

Hamburg Kreativ Gesellschaft
www.frei-flaeche.de/programm

Kunst zum Anfassen: Mit einer Freiwilligen durch die Deichtorhallen

Im **Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung** haben Freiwillige die Möglichkeit, eigenverantwortlich ein eigenes Projekt mit ihrer Einsatzstelle durchzuführen. Es ist immer wieder spannend zu sehen, was Freiwillige dabei auf die Beine stellen. Während ihres BFDs in den Deichtorhallen Hamburg hat sich die Freiwillige Pia Harz im Rahmen ihres eigenen Projektes etwas ganz Besonderes überlegt: eine kreative Fortbildung für andere Freiwillige im BFD.

stadtkultur magazin: **Pia, wie bist du auf die Idee gekommen, deine eigene kreative Fortbildung anzubieten?**

PIA: Das Betrachten von und das Reden über Kunst macht einen großen Teil in meinem Leben aus. Allerdings stellte ich während meines Lehramtsstudiums fest, dass der Zugang zur Kunst gar nicht immer so leicht ist. Ich wollte also den anderen Freiwilligen die Möglichkeit geben, selbst an die Kunst heranzutreten, sie zu beobachten und eigene Regungen bewusst wahrzunehmen.

Anfang Februar war es soweit: Wie hast du den Tag gestaltet?

Wir begannen mit einem kurzen Ausflug in die Geschichte der Deichtorhallen Hamburg. Anschließend führte ich die Bundesfreiwilligen durch die Ausstellung „In the Heart of Another Country“. Damit das Ausstellungserlebnis nicht nur auf der kognitiven Ebene verblieb, gab ich der Gruppe kleine zeichnerische Übungen: Wie stellen sie sich beispielweise eine Linie auf einem Ausflug vor? Beim nochmaligen Durchstreifen der Ausstellungen hatten die Freiwilligen Zeit, ihre Assoziationen, Ideen, entdeckten Formen und Strukturen auf Papier festzuhalten. Diese Notizen haben

FOTO: STADTKULTUR HAMBURG



Ein selbstgestaltetes und gebundenes Heft als Workshop-Ergebnis

wir im anschließenden Kreativworkshop zu einem Heft zusammengebunden. So konnte jede*r ein kleines Andenken mitnehmen.

Verrate uns: Was hat dir an dem Tag besonders gut gefallen? Was bleibt dir in Erinnerung?

Vergessen werde ich wohl nie, wie aktiv alle durch die Ausstellung schlenderten. Ich sah kleine Gesprächsrunden und zeichnende Teilnehmende auf Bänken. Es hat mich berührt, wie involviert und engagiert alle waren.

Mit welchem Gefühl bist du am Nachmittag nach Hause gefahren?

Ich habe sicher gestrahlt wie ein Honigkuchenpferd. Seit dem Tag fühle ich mich bestärkt, an Schulen Kunst zu unterrichten. Ich habe gesehen, wie gut es funktionieren kann, Menschen mit und durch Kunst zu verbinden. Es braucht nur gute Impulse. ■

KONTAKT

Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung in Hamburg
Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg
040/879 76 46-14 · bfd@stadtkultur-hh.de · www.bfd-kultur-bildung-hh.de

Hamburger Stadtteilkulturpreis

Herausragende Kulturarbeit in Hamburg

Am 9. Mai 2023 wurde der 20. Hamburger Stadtteilkulturpreis für herausragende Projekt- und Programmarbeit in der Halle 424 im Oberhafen vergeben.



FOTO: MIGUEL FERRAZ

Mit dem Hamburger Stadtteilkulturpreis werden Projekte und Programme gewürdigt, deren Konzeption, Umsetzung und Resonanz besondere Qualität zeigen und die besonders geeignet sind, als anregendes Beispiel auf Initiativgruppen auch in anderen Stadtteilen zu wirken. Der Preis wird für bereits realisierte Kulturprojekte und -programme vergeben, die ein erfolgreiches Ergebnis nachweisen können, und ist mit 10.000 Euro dotiert.

DER STADTTEILKULTURPREIS 2023 GEHT AN DAS PROJEKT „WASSER KUNST“

Der Hamburger Stadtteilkulturpreis 2023 wurde an das Projekt „WASSER KUNST – partizipatives Kunstprojekt für Kinder und Jugendliche“ vom KIKU Kinderkulturhaus vergeben. Das KIKU veranstaltete im Herbst 2022 mit rund 200 Kindern und Jugendlichen eine künstlerische Reflexion zum Thema Menschen und Wasser. Mit Unterstützung des Künstlers Christoph Faulhaber erschufen die Kinder und Jugendlichen nach eigenen Entwürfen bis zu vier Meter große, schwimmende Skulpturen, die zum Abschluss des Projektes auf dem Schlossteich und vor dem neuen KörperHaus in Bergedorf ausgestellt wurden.

In der Begründung für die Entscheidung heißt es u.a.: „Die Jury sieht das Projekt Wasser Kunst als besonders preiswürdig an, weil es Kinder ermutigt, ihre eigenen Grenzen auszuloten und künstlerisch und handwerklich über sich hinauszuwach-

sen: Kinder und Jugendliche schaffen aus nachhaltigen Materialien übergroße Fantasiewesen, die zugleich den technischen Anforderungen entsprechen und schwimmfähig sein müssen. Die Kinder und Jugendlichen sind an jedem Schritt des Projektprozesses beteiligt, zeigen ihre Werke bei der großen Prozession durch den Stadtteil und beweisen besonderen Mut, wenn sie am Ende bei der Vernissage die Skulpturen zu Wasser lassen und die schwimmenden Objekte teilweise selbst besteigen.

Das Projekt Wasser Kunst ist vorbildhaft für zeitgemäße stadtteilkulturelle Arbeit, weil es Kinder und Akteure aus dem nachbarschaftlichen Umfeld verbindet und den Kindern ermöglicht, dem gesamten Stadtteil ihre Fantasie, ihren Mut und ihre plastischen und konstruktiven Fähigkeiten zu zeigen.

Den Akteur*innen gelingt es, die Aufmerksamkeit großer Teile des Stadtteils auf den hohen künstlerischen Wert der Arbeiten der Kinder zu lenken und gleichzeitig über den Stadtteil hinaus Wirkung zu erzielen. Gerade nach den schwierigen Jahren der Pandemie ist das Netzwerk, das die Akteur*innen mit dem Projekt aufgebaut und gestärkt haben, von besonderer Wichtigkeit, genauso wie die Entfaltungsmöglichkeiten für die Kinder nach den Einschränkungen, die sie alle unter Corona erleiden mussten.“

FOTO: DIE HOFFOTOGRAFEN



Jurymitglied PROF. DR.
JULIUS HEINICKE von der
Universität Hildesheim

Unsere Gesellschaft befindet sich inmitten weitreichender Wandlungsprozesse, die Neues und Ungewohntes wagen, doch ebenso zu vielerlei Unsicherheit führen. Kulturarbeit und Kunstschaffen sind in diesen Zeiten wichtiger denn je, da sie den ganz unterschiedlich wahrgenommenen Folgen auf verschiedenste Weise begegnen können: Befragen, unterstützen, vergrößern, verkleinern, pointieren, übersetzen, zuspitzen, irritieren, verschärfen, verwandeln und verfremden – all diese Formen der Transformationen werden mit Hilfe von Kunst- und Kulturprojekten umgesetzt und erfahrbar. Entscheidend ist hierbei die Möglichkeit der Mitgestaltung – für welche Stadtkultur als Beispiel par excellence stehen mag. Der Stadtkulturpreis ehrt mutige Kreativität und gesellschaftliche Teilhabe und setzt so ein wichtiges kulturpolitisches Zeichen.



DIE FINALIST*INNEN 2023

- Als besonders herausragende Projekte und Programme stadtkultureller Arbeit wurden für den Hamburger Stadtkulturpreis 2023 außerdem als Finalist*innen nominiert:
- Das Stadtfestival **48h Jenfeld** vom Salon International e.V.
 - Die Veranstaltungsreihe **altonale kulturfutter – Good food for all!** der altonale – Festival der kulturellen Vielfalt
 - Das **Comicfestival Hamburg** vom Comicfestival Hamburg e.V.
 - Das Projekt **CultureCodes** vom Bürgerhaus Barmbek e.V.
 - **Das letzte Jahr der Schaltzentrale** vom HALLO: Verein zur Förderung raumöffnender Kultur e.V.
 - Das **Hammer Sommerfestival 2022** der Stadtteilinitiative Hamm e.V.
 - Das **LURUM – Community School Lurup** vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V.
 - Das Projekt **Mein Elbinsel Stickerheft – Sammeln, tauschen und entdecke dein Zuhause** von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen
 - Das Stadtmusical **Planet Billstedt – All the Way up!** von der Stiftung Kultur Palast Hamburg

Alle nominierten Projekte und Programme des Hamburger Stadtkulturpreis 2023 – das Gewinner*innen-Projekt und die neun Finalist*innen – werden in diesem Heft ab Seite 13 in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

DIE BEWERBUNGSRUNDE

Von Anfang November 2022 bis Anfang Januar 2023 konnten sich freie Träger der Kulturarbeit sowie Einzelpersonen, die sich in der Stadtteilkulturarbeit in Hamburg engagieren, für den Preis bewerben. Neben Kulturprojekten konnten Kurs- und Veranstaltungsprogramme, Programmbereiche, Veranstaltungsreihen, spezielle Veranstaltungsformate und Festivals, die in besonderer Weise den Qualitätskriterien des Stadtteilkulturpreises entsprechen, eingereicht werden. Projekte und Programme, die sich schon öfter beworben haben, wurden ausdrücklich aufgefordert, sich wieder zu bewerben.

In diesem Jahr wurden knapp 40 Kulturprojekte und -programme von Zentren, Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen für den größten Preis der Hamburger Stadtteilkultur eingereicht. An dieser Stelle sei noch einmal allen Bewerber*innen für die Einsendungen gedankt.

DIE QUALITÄTSKRITERIEN DES PREISES

Projekte und Programme, die sich für den Hamburger Stadtteilkulturpreis bewerben, sollten mehrere Qualitätsmerkmale stadtteilkultureller Arbeit zeigen:

1. KULTURELLE TEILHABE: Kultur von allen für alle

Die Kulturarbeit spricht ein breites Publikum aus unterschiedlichen Milieus, Sozial- und Bildungsschichten sowie Altersgruppen an und leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration.

2. LOKALE KULTUR: Kultur direkt vor Ort

Ausgehend von den Bedarfen und Themen vor Ort bezieht sich die Kulturarbeit auf das Quartier und seine Geschichte und lädt ein, mit künstlerisch-kulturellen Mitteln Nachbarschaften neu zu gestalten.

3. KULTURELLE BILDUNG:

Chancen schaffen, Nachwuchs fördern

Die Kulturarbeit ermöglicht den Bewohner*innen des Stadtteils, sich künstlerisch und kulturell zu betätigen und kulturelle Angebote selbst zu organisieren.

4. KULTURELLE VIELFALT: Internationale Stadtgesellschaft und interkulturelle Öffnung

Die Kulturarbeit fördert die interkulturelle Öffnung und macht die kulturelle Vielfalt erlebbar.

5. VERNETZUNG: Vor Ort verankert

Die Kulturarbeit initiiert, entwickelt und stärkt regionale Netzwerke und bindet Künstler*innen sowie benachbarte Kultur- und Bildungseinrichtungen mit ein.

6. MITGESTALTUNG UNSERER STADT:

Beteiligen und Engagieren

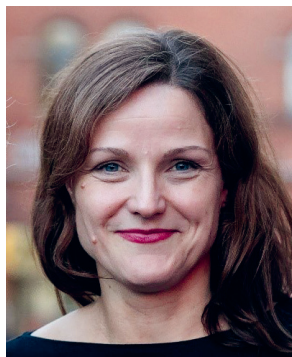
Die Kulturarbeit ermutigt zu freiwilligem Engagement und ermöglicht, das eigene Lebensumfeld mitzugestalten.



FOTO: CHRIS LAMBERTSEN
Jurymitglied HELLA SCHWEMER-MARTIENSSEN, ehemalige Direktorin Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen

*Der Hamburger Stadtteilkulturpreis ist eine großartige Gelegenheit, die Akteur*innen der Stadtteilkultur und der Kulturellen Bildung wirkungsvoll in den medialen Fokus zu stellen. Die Akteur*innen dieser Disziplinen sind aus der Perspektive der Kulturschaffenden und Künstler*innen und auch der Kulturpolitik allzuoft nicht selbstverständlich Teil der zu fördernden Kulturszene. Dabei stellen gerade sie sich tagtäglich den Herausforderungen für eine vielfältige, integrative und inklusive Stadtgesellschaft. Sie sind in ihrer Arbeit stets auf der Spur von Ausgrenzung und Diskriminierung, ganz nah an den Menschen, unterstützen Bildungs- und Teilhabeprozesse und machen das Leben in Nachbarschaften lebenswerter.*

FOTO: BUNDESVERBAND SOZIOKULTUR



Jurymitglied JENNIFER THARR vom Bundesverband Soziokultur

Die Hamburger Stadtteilkultur holt ab, lädt ein, kommt vorbei, bringt zusammen – und das alles höchst kreativ, niedrigschwellig und motivierend. Dafür, dass die Stadtteilkultur das so unverdrossen und verlässlich tut, nach der Pandemie, trotz

*Energienotstand, Klimakrise und Inflation, dass sie für die Menschen vor Ort so positiv, gestaltend und aktivierend bleibt, dafür gebührt eigentlich jeder*m einzelnen Akteur*in ein Preis! Der soziokulturellen Szene wird seit drei Jahren viel abverlangt. Umso wichtiger sind Anlässe des Feierns, der Sichtbarkeit und Anerkennung, wie beim Hamburger Stadtteilkulturpreis, wo die Resilienz und unversiegbare Gestaltungskraft der Sozio- und Stadtteilkultur fühl- und greifbar wird.*

AUSWAHL, JURY UND PREISVERLEIHUNG

Aus allen Einsendungen nominierten die Preisstifter*innen zehn Bewerbungen für den Hamburger Stadtteilkulturpreis. Eine unabhängige Jury ermittelte aus diesen Finalist*innen im Anschluss die*den Preisträger*in.

Als Jurorinnen haben sich 2023 wieder die ehemalige Direktorin der Bücherhallen Hamburg Hella Schwemer-Martienßen und Jennifer Tharr vom Bundesverband Soziokultur zur Verfügung gestellt. Neu in der Jury ist Prof. Dr. Julius Heinicke vom Institut für Kulturpolitik an der Universität

Hildesheim. Er folgt auf die Geschäftsführerin der Klaus und Lore Rating Stiftung Caroline Sassmannshausen, bei der wir uns an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement in der Jury über die vergangenen Jahre bedanken möchten.

Der Hamburger Stadtteilkulturpreis wurde am 9. Mai 2023 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung vom Senator für Kultur und Medien Dr. Carsten Brosda in der Halle 424 im Oberhafen überreicht.

SONDERPREIS 2023

In 2023 entschieden sich die Preisgeber*innen, einen Sonderpreise für herausragendes Wirken in der Hamburger Stadtteilkultur zu vergeben. Von der Jury mit dem Sonderpreis ausgezeichnet wurden Karen und Nepomuk Derksen von Bunte Kuh.

PREISSTIFTER*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN

Preisstifter*innen sind die Behörde für Kultur und Medien Hamburg, die Hamburgische Kulturstiftung, die Gabriele Fink Stiftung und die Patriotische Gesellschaft von 1765. Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. unterstützt die Umsetzung. STADT-KULTUR HAMBURG, der Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung, ist als Experte und Szenekenner für die Konzeption und Durchführung des Wettbewerbs zuständig. Der Hamburger Stadtteilkulturpreis wird seit 2002 an herausragende lokale Kulturprojekte und -programme vergeben. ■



Die Verleihung fand wieder in der Halle 424 statt – wie zuletzt 2019

FOTO: MIGUEL FRAZ

Wasser Kunst – Schwimmende Skulpturen und Fantasiewelten

Das KIKU Kinderkulturhaus in Lohbrügge schickte Kinder und Jugendliche im Herbst 2022 auf eine kreative Reise, auf der fantastische Wasserwesen und -welten entstanden. Nach eigenen Entwürfen erschufen sie bis zu vier Meter große, schwimmende Skulpturen, die auf dem Schlossteich und vor dem neuen KörperHaus in Bergedorf zu bewundern waren. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit dem international agierenden Künstler Christoph Faulhaber. Mit seinem Projekt „Wasser Kunst“ gewinnt das KIKU den Hamburger Stadtteilkulturpreis 2023.

AUTORIN: ORTRUD SCHWIRZ

Ausstellung auf dem Bergedorfer Schlossteich

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Gemeinsam entwickelten Akteur*innen des KIKU und der Künstler Christoph Faulhaber die Leitgedanken von „Wasser Kunst“: Geplant war die Umsetzung eines kommunalen künstlerischen Großprojektes an prominenten Orten des Bezirks Bergedorf. Die Kinder sollten zu sichtbaren, künstlerischen Akteur*innen im Stadtraum werden und den öffentlichen Raum mit bildender Kunst beleben und gestalten.

Inhaltlich sollte es u.a. um eine künstlerische Reflexion der Beziehung des Menschen zum Wasser gehen und damit auch um die Gestaltwerdung von Fantasien, die sich um „Wasserwelten“ ranken. Im Lernprozess stand die Verbindung künstlerischer, physikalischer und handwerklicher Fragestellungen im Mittelpunkt – die Arbeit mit Holzplanken, Pappmaschee, Stoffen und Schwimmkörpern.

EIN PARTIZIPATIVES KUNSTPROJEKT

Das Kunstprojekt stand allen Kindern Hamburgs offen. Gezielt warb das KIKU im Quartier, in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und in allen Schulen. Die erstaunliche Bilanz: Rund 200 Kinder und Jugendliche bauten aktiv mit – von vierjährigen Kindern aus dem Vorleseclub des KIKU bis zu Oberstufenschüler*innen aus dem Kunstprofil des Gymnasiums Allermöhe. Je nach Interessen und Fähigkeiten wurden sie in Baugruppen eingeteilt, deren Anleitung freie Künstler*innen und Studierende unter der künstlerischen Gesamtleitung von Christoph Faulhaber übernahmen.

VISIONEN VON WASSERWESEN

Alles begann mit einer Traumreise. Die Kinder haben sich in mythische Wasserwelten hineingefühlt, ihre eigenen Fabel-

wesen imaginiert und im Anschluss auf Papier entworfen. Diese zweidimensionalen Entwürfe waren die Grundlage für die Gestaltung der großen Skulpturen. Die Ideen der Kinder, ihre eigene Umsetzung, stand von Anfang an im Vordergrund. Nach Einrichtung der Baustellen startete die Bauphase am 5. September rund um das KIKU und im benachbarten Leuschnerpark. Mehr als vier Wochen tüftelten, hämmerten, sägten, schraubten, leimten, malerten und kleisterten die verschiedenen Bautrups kräftig an ihren bis zu vier Meter großen Wasserskulpturen.

Was als Idee im Kopf entstand und dann als Skizze zu Papier gebracht wurde, stand am Ende überlebensgroß vor ihnen. Als der „Discohai“, „Aquasaurus“, „Elmo und Paula“ und alle weiteren Skulpturen am 5. Oktober feierlich auf dem Bergedorfer Schlossteich zu Wasser gelassen wurden, hatten sämtliche Skulpturen zahlreiche Wassertauglichkeitstests, etliche Schwimmprüfungen sowie eine abenteuerliche Reise zu ihrem Bestimmungsort bereits hinter sich. Die Skulpturen wurden nämlich von den Erbauer*innen im Rahmen einer großen Prozession über den Wochenmarkt durch die Bergedorfer Fußgängerzone zum Schlossteich getragen.



FOTO: KIKU KINDERKULTURHAUS, CHRISTOPH FAULHABER

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Ohne die Einbettung in ein Netzwerk ganz verschieden geariteter Einrichtungen und Akteur*innen aus Quartier und Bezirk wäre es dem kleinen KIKU gar nicht möglich, ein so großes, komplexes Skulpturenprojekt im öffentlichen Raum, noch dazu auf dem Wasser, umzusetzen. Die direkte Hausnachbarin, die Freiwillige Feuerwehr, hat mit ihrer Jugendabteilung u.a. bei

der Befüllung des Pools mit 18.000 Liter Wasser und mit Mobiliar in der Outdoor-Bauphase im Park geholfen.

Andere Einrichtungen haben Zelte und Planen ausgeliehen. Das THW unterstützte das KIKU mit der Spannung der Drahtseile, an denen die Objekte im Wasser befestigt wurden. Die DLRG und der Bootsverleih Paddelmeier lieferten Boote und Rettungswesten. Und last, but not least: Schloss und Museum boten großartige Unterstützung mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten und technischer Infrastruktur zu unglaublich guten Konditionen. Es war eine ermutigende Erfahrung, wie freundlich, hilfsbereit und engagiert Verbände, Institutionen, Bildungseinrichtungen und Verwaltung auf die Bitte des KIKU um Unterstützung reagierten.

GLÜCKLICHE GESICHTER

Zur Ausstellungseröffnung in Schloss und Park waren rund 400 interessierte Gäste anwesend. Highlight war der Nachmittag, an dem ein reger Bootsverkehr einsetzte. Viele Baumeister*innen präsentierten ihre Kunst direkt auf den Objekten: Stolz Steuerfrauen und Steuermänner auf großer Fahrt. Die Ausstellungszeit betrug drei Monate: Bis Anfang November waren die schwimmenden Skulpturen auf dem Schlossteich zu bestaunen. Anschließend „wanderten“ sie auf das Gewässer vor dem neuen KörperHaus, wo die Wasserwesen sogar nachts in buntem Lichterglanz erstrahlten. Viel Prominenz, unzählige auswärtige Besucher*innen und vermutlich (fast) alle Bergedorfer*innen haben die Skulpturen bewundert.

Von Anfang an war es berührend zu sehen, wie erfreut die Menschen auf die farbenfrohen und fantastischen Wasserwesen reagierten. In Dialogen mit Besucher*innen taufen die Kinder ihre Objekte mit Namen, es wurde gefragt, fotografiert und gestaunt.

So viele offene Menschen, so viele glückliche Gesichter waren selten in Bergedorf auf den Straßen zu sehen: bei der Beobachtung der bauenden Kinder im Park, beim Studieren der Erklärpläne am Brückengeländer des Ausstellungsortes und beim Betrachten der Figuren auf dem Wasser. ■

KONTAKT

KIKU – Kinderkulturhaus Lohbrügge
Lohbrügger Markt 5 · 21031 Hamburg
040/73 92 80 95 · info@kiku-hh.de · www.kiku-hh.de

48h Jenfeld: Von Wilhelmsburg in den Hamburger Osten

Die Idee ist so einfach wie effektiv: Musikmachende jeder Kultur, aller Genres, Professionalisierungs- und Altersstufen bespielen 48 Stunden lang ihre direkte Nachbarschaft. Teilnehmen kann, wer im Stadtteil lebt, arbeitet oder probt.

AUTORIN: SARAH STEIDL

48 Stunden Musik in Jenfeld

Das Team um Steph Klinkenborg nennt dieses Vorgehen musikalisches Communitybuilding und betreibt es bereits seit 15 Jahren auf den Elbinseln gemeinsam mit dem Bürgerhaus Wilhelmsburg. Die Erfahrungen aus Wilhelmsburg wurden nun als Salon International e.V. nach Jenfeld gebracht. So wurde gezeigt, wie die Methode des musikalischen Communitybuildings und das Wissen von 48h Wilhelmsburg auch für andere Stadtteile nutzbar gemacht werden kann.

In Jenfeld gilt es als außerordentlich schwierig, die Nachbarschaft zu aktivieren und für kulturelle Angebote zu interessieren. Das Team wusste aber, dass es in Jenfeld viel Musik gibt, und so war es eine Herausforderung zu schauen, ob die Methode des musikalischen Communitybuildings auch in diesem Stadtteil greifen kann. Sie kann: Über Jam Sessions, Pop-Up-Konzerte, Netzwerktreffen, aufsuchende Gespräche und eine intensive Face-to-Face-Kommunikation konnte ein agiles Netzwerk aufgebaut werden, das seit 2022 jährlich 48h Jenfeld realisiert.

Von Beginn an planen die Nachbar*innen und Institutionen des Stadtteils das Festival mit. So fließt ortskundiges Know-how direkt in das Projekt ein und es entsteht ein Festival, das tatsächlich den Bedarfen der Nachbarschaft entspricht. In diesem Jahr möchte das Netzwerk ein besonderes Augenmerk darauf legen das Festival zugänglich(er) für Menschen mit Behinderung zu machen. Hierfür wurde die AG „Jenfeld barrierefreier“ gegründet, in der sich Interessierte, Fachleute und Menschen mit Behinderung zusammentun, um Schritt für Schritt an den Barrieren im Stadtteil und vor allem an einem barrierearmen Festivalprogramm zu arbeiten und Musiker*innen mit Behinderung auf die Bühne zu holen und sichtbar zu machen. Das nächste 48h Jenfeld findet vom 8. bis 10. September 2023 statt. ■

KONTAKT

Salon International e.V.
Alte Königstraße 18 · 22767 Hamburg
sarah.steidl@musik-aus-jenfeld.de · www.musik-aus-jenfeld.de



altonale kulturfutter

FOTO: THOMAS PANZAU

Das altonale kulturfutter ist ein kultureller Ort der Vielfalt und Offenheit. Es stärkt Inklusion, Chancengerechtigkeit, Gleichberechtigung, Aktivismus und Spaß an der Sache. Beim gemeinsamen Essen mit Klönschnack und Kultur werden zusätzlich Konsum- und Verhaltensmuster hinterfragt.

AUTORIN: ESTHER MOTULLO

Erstes altonale kulturfutter 2019

Das altonale kulturfutter vereint Menschen, die sich sonst nicht unbedingt begegnen würden, zum Retten und Verarbeiten, zum Schnippeln und Kochen, zu gutem Essen, Ideenentwicklung, Kunstprojekten, nachbarschaftlichem Miteinander, zu zwischenmenschlichen Begegnungen und kollektiven Lösungsprozessen.

Dafür rettet das altonale kulturfutter im Verbund mit den Vereinen foodsharing und Hamburger Tafel sowie Hinz&Kunzt und vielen engagierten Ehrenamtlichen Lebensmittel bei Supermärkten, Läden, Märkten und in Privathaushalten. Diese werden dann in der mobilen, offen zugänglichen kulturfutter-Küche von allen für alle verarbeitet – zusammen mit den Profis von Die2Chefs.

Übergeordnetes Ziel ist es, Lebensmittel-Abfälle zu reduzieren und dabei ein gemeinsames Bewusstsein für den schonenden Umgang mit der Welt und ihren begrenzten Ressourcen zu fördern. Dazu wird fortlaufend die modellhafte Ausstellung „Visionen: good for all!“ mit Hamburger Initiativen und Künstler*innen entwickelt.

Neben rund 4.500 Essen aus über fünf Tonnen geretteten Lebensmitteln und großer jährlicher Tafel mit rund 800 Gästen zum Futter mit Schnack wurden am kulturfutter Marktstand bisher rund 700 Carepakete und jährlich rund 350 Kilo Frisches und Einkochtes verteilt. 2022 entstanden im Kollektiv die erste „Mobile Toilette für alle!“ sowie der Dokumentarfilm „Das Auge isst mit!“. All dies ist nur möglich durch großartiges ehrenamtliches Engagement.

Aktuell entwickelt altonale kulturfutter erstmalig zusammen mit junge altonale ein Programm – mit Reallaboren, Schulkooperationen, künstlerischen Interventionen und einem Mitmach-Parkour in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Nachhaltigkeitspartner*innen. Alles findet statt ab dem 21. Juni 2023 auf einer großen grünen Wiese inmitten der Stadt, der Christianswiese gleich neben dem Rathaus Altona. ■

KONTAKT

altonale GmbH
Max-Brauer-Allee 16 · 22765 Hamburg
kulturfutter@altonale.de · www.altonale.de

Comicfestival Hamburg

Das **Comicfestival Hamburg** bringt außergewöhnliche Kultur an alltägliche Orte: Das jährlich im Herbst stattfindende Festival vermittelt Comickunst einem breiten Publikum und bringt Comics und Graphic Novels seit 2006 in Kunstorte, Ladengeschäfte und an Wände auf St. Pauli. Gezeigt werden etablierte internationale Künstler*innen, wichtige Akteur*innen der deutschen Szene und Nachwuchszeichner*innen.

AUTORIN: ANNINA BRELL



Führung auf dem Comicfestival

Neben klassischen Buchpräsentationen und Ausstellungen in Galerien nutzt das Comicfestival vor allem auch Schaufenster und Ladenlokale als Ausstellungsflächen. Unkonventionell werden so die Cafés, Buchhandlungen und Plattenläden der Nachbarschaft eingebunden und die Stadtteilvernetzung erfolgreich gefördert. Ein Besuch auf dem Comicfestival Hamburg ist gleichzeitig ein Spaziergang durch die Stadtteile St. Pauli, Karo-viertel und Neustadt. Anwohner*innen, Tourist*innen und Fachbesucher*innen werden dazu eingeladen, die Viertel und Kulturorte gemeinsam zu erkunden.

Neben den Ausstellungen gibt es auch immer ein kostenloses Programm mit Führungen, Workshops, Lesungen und einer Messe. Das Festival richtet sich damit insbesondere auch an Personen, die andernfalls keine oder wenig Berührungspunkte mit Kunst und Kultur haben. Denn gerade das Medium Comic eignet sich hervorragend dazu, auch Leseanfänger*innen und bildungsferne Menschen zu begeistern. Zusätzlich animiert ein spezielles Kinderprogramm den künstlerischen Nachwuchs zum Lesen und Zeichnen.

Inzwischen hat sich das Festival auch sceneintern zu einem der wichtigsten deutschsprachigen Treffpunkte entwickelt, denn es fördert besonders den internationalen Austausch und den Comic-nachwuchs. Das Festival präsentiert unveröffentlichte Arbeiten, vernetzt und stellt Kontakt zwischen Künstler*innen, Verlagen und Leser*innen her. So generiert es einen echten Mehrwert für die Hamburger Kulturlandschaft und für die deutsche Comicszene.

Möglich ist all das durch das besondere Team des Festivals, das aus Hamburger Künstler*innen und Kulturakteur*innen besteht. Nur durch den engagierten und unermüdlichen Einsatz dieses Teams ist es möglich mit einem kleinen Budget jedes Jahr aufs Neue ein herausragendes Festival auf die Beine zu stellen. ■

KONTAKT

Comicfestival Hamburg
c/o Strips & Stories · Wohlwillstr. 28 · 20359 Hamburg
info@comicfestivalhamburg.de · www.comicfestivalhamburg.de

CultureCodes: QR-Codes mit Zukunftsvisionen

Von März bis August 2022 konnten 19 verschiedene CultureCodes beim Sonntagsspaziergang, auf dem Weg zum Einkaufen oder auf dem Weg zur Arbeit an unterschiedlichen Orten in Barmbek Nord entdeckt werden. Jeder CultureCode des Bürgerhaus Barmbek ist ein QR-Code, der via Smartphone zu einem digitalen Kunstwerk führt.

AUTORIN: ANNIKA WULF

In den Video- und Audio-CultureCodes-Beiträgen geht um eine Zukunftsvision für Kunst und Kultur. Was ist Kultur? Was kann Kultur? Welche Formate werden in Zukunft relevant sein? Diese und ähnliche Fragen wurden in den Beiträgen von professionellen Kunstschaaffenden, sowie Stadtteilmobewohner*innen aufgegriffen und thematisiert.

Die Künstlerin Xiyu Tomorrow zum Beispiel liest in einem Audiobeitrag einen Brief an sich selbst in der Zukunft. Der Brief handelt von Unsicherheiten und Wünschen freiberuflicher Künstler*innen. Ein weiterer Beitrag zeigt einen Rundgang durch eine virtuelle Galerie mit digitalen Unikaten und erklärt diese Möglichkeit, Kunstwerke zu digitalisieren. Die intermediale Kunsttherapeutin Anna-Lea Wiegard plädiert in ihrem Kurzfilm dafür Kultur auf Rezept zu verschreiben und empfiehlt es als Türöffner für „kulturunerfahrene“ Besucher*innen. In „Der Schwarzwald wartet“ machen Zuhörer*innen eine kleine Reise für die Ohren und meditieren über die Zukunft von Individualverkehr und Naherholung in Zeiten von Pandemie und Klimakrise.

Das Projekt hat für Künstler*innen trotz Kontaktbeschränkungen eine Bühne im öffentlichen Raum geschaffen und Stadtteilmobewohner*innen einen niedrigschwelligen Zugang zu Kultur ermöglicht. Alle Beiträge machen deutlich, dass Kultur und Kunst für unsere Gesellschaft eine bedeutende Rolle spielen. Neben Verweisen auf die Vergangenheit und dem Umgang mit tradierten Werten bieten die Beiträge auch eine zukunftsgerichtete Dimension.

Die QR-Codes selbst waren durch Unterstützung von Kooperationspartner*innen gut sichtbar im Stadtteil platziert und konnten zufällig oder mit Hilfe von einer digitalen Karte entdeckt werden. Die Beiträge sind weiterhin auf der Website des Bürgerhaus Barmbek einsehbar. Das Format der QR-Codes ist niedrigschwellig und ermöglicht Teilhabe vieler Menschen. Kunst ist im Alltag platziert und kann ohne Aufwand, Kosten, Planung erlebt werden. ■

KONTAKT

Bürgerhaus Barmbek e.V. · Lorichsstr. 28a · 22307 Hamburg
040/630 40 00 · hallo@buergerhaus-barmbek.de · www.buergerhaus-barmbek.de



FOTO: BÜRGERHAUS BARMBEK

Das letzte Jahr der Schaltzentrale

Die **Schaltzentrale** wurde vom Verein **HALLO: e.V.** von 2016 bis Januar 2023 als experimentelles Stadtteilbureau betrieben, das zwischen Stadtteilkultur, Kunst und Stadtentwicklung agiert – mit dem Fokus auf Nachbarschaftsarbeit durch Kulturangebote. 2022 war damit das letzte Jahr der Schaltzentrale.

AUTOR*INNEN: FRANZISKA DEHM UND FRED VOLSKE

Aktivitäten im Innenhof der Schaltzentrale

Die Schaltzentrale war ein öffentlicher Begegnungsort im Kraftwerk Bille in Hammerbrook mit vielfältigem Programm, das gemeinschaftlich und überwiegend ehrenamtlich organisiert wurde. Durch Gespräche, Performances, Feste, Ausstellungen, öffentlichen Baustellen und performativen Führungen wurden die Räumlichkeiten des Kraftwerks der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der HALLO: Verein zur Förderung raumöffnender Kultur e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, unzugängliche Orte – entweder weil sie leerstehend oder anderweitig ungenutzt sind – öffentlich und langfristig nutzbar zu machen. Das HALLO-Prinzip ist die intensive Auseinandersetzung mit dem Ort, dem städtischen Kontext und der Mitgestaltung unserer Stadt.

Der Ansatz einer gemeinschaftlich produzierten Raumöffnung führte zu einer Vielzahl an Kooperationen und Formaten, die über die Jahre entstanden sind und bis heute bestehen. Dazu zählt das HALLO-Radio, das jedes Wochenende aus der Schaltzentrale live sendete, ein wöchentlicher Mittagstisch und ein Café, eine Werkstatt, Sozialberatung für Geflüchtete, Musik-

Proberäume und Lern- und Forschungsformate mit Universitäten. Als Versammlungsort für Anwohnende und im Umkreis Arbeitende bot die Schaltzentrale u.a. Arbeits- und Ausstellungsraum plus Infrastruktur und bildete eine Plattform des Austausches über alternative Formen von Stadtentwicklung – insbesondere über die Entwicklungen des sogenannten Hamburger Ostens, der im Fokus des städtebaulichen Masterplans „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ steht.

Die Schaltzentrale war ein nutzbarer Raum, der mit zunehmendem Verwertungsdruck auf Flächen immer knapper wird. Diese drastischen Veränderungen wurden konkret spürbar: Aufgrund einer Kündigung des neuen Eigentümers des Kraftwerks Bille zum 31. Januar 2023 endet das Projekt Schaltzentrale vorerst und der HALLO: Verein hat aktuell keine Räume. ■

KONTAKT

HALLO: Verein zur Förderung raumöffnender Kultur e.V.
Bullerdeich 14b · 20537 Hamburg
hallo@hallohallohallo.org · www.hallohallohallo.org

Hammer Sommerfestival: Von Nachbarn für Nachbarn

Das Hammer Sommerfestival fand 2022 zum 2. Mal statt: An insgesamt 13 Spielorten und in Zusammenarbeit mit 42 Kooperationspartner*innen aus dem Stadtteil fanden an zehn Spieltagen 93 Veranstaltungen unterschiedlicher Sparten in Hamburg Hamm statt.

AUTOR: TIM BECKER

Bühne auf dem Löschplatz, die zusammen mit dem BOOT e.V. bespielt wurde

Das Hammer Sommerfestival möchte durch den Einbezug von unterschiedlichen Kooperationspartner*innen sowie ehrenamtlicher Helfer*innen aus dem Stadtteil ein spartenübergreifendes Programm bieten, das aktiv mitgestaltet werden kann. Die Interessen und Wünsche der Nachbar*innen sollen konkret in das Festivalprogramm mit einfließen. Der Kulturladen Hamm unterstützt als Festivalkoordination die Akteur*innen bei der Veranstaltungsplanung, Durchführung, Vernetzung und übernimmt die Gesamtbewerbung des Festivals. Bereits im Jahr zuvor sind Synergien zwischen den Kooperationspartner*innen entstanden, die von gemeinsamen Veranstaltungen bis hin zu Leihgaben untereinander reichen.

Zentraler Anlaufpunkt des Festivals war die Konzertbühne im Hammer Park, welche vom Kulturladen Hamm in Kooperation mit dem Konzerthaus Knust bespielt wurde. Durch diese Kooperation hat das Festival enorm an Professionalität gewonnen, ohne dabei den partizipativen Charakter zu verlieren. Einen weiteren Höhepunkt bildete das Kinderfest mit einem Nachbarschaftsflohmarkt und einem Bühnenprogramm mit

Musik- und Tanzgruppen aus Hamm, das bereits seit 2009 vom Kulturladen im Hammer Park veranstaltet wird. Mit dabei waren auch Infostände sozialer Träger, Kultureinrichtungen, Sportvereinen und lokaler Einzelhändler*innen, die sich vorstellten und zu Bewegungs- und Kreativangeboten einluden.

Ein besonderer Fokus lag auf Veranstaltungen im Süden Hamms. Die Bevölkerungszusammensetzung ist im Süden Hamms noch vielfältiger als im restlichen Stadtteil, was auch daran liegt, dass hier die meisten Geflüchtetenunterkünfte Hamms verortet sind. Die Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und ihre Mitgestaltung war den Initiator*innen wichtig, um ein möglichst vielfältiges Festival zu organisieren – von der Nachbarschaft für die Nachbarschaft. ■

KONTAKT

Kulturladen Hamm
Sievekingdamm 3 · 20535 Hamburg
040/18151492 · kulturladen@hh-hamm.de · www.hh-hamm.de

LURUM – Community School Lurup

Eröffnet mitten im Lockdown 2021 hat das **LURUM** in kürzester Zeit unter widrigen Bedingungen ein Programm aufgebaut, das von ehrenamtlich durchgeführten Café- und Begegnungsangeboten über Bildungsangebote und selbstorganisierte Stadtteilinitiativen bis hin zu einem hochwertigen Kultur- und Workshopangebot reicht.

AUTOR*INNEN: DAS LURUM-TEAM



Comic-Kurs Heftdruck

Das LURUM ermöglichte 2022 ein nahezu kostenfreies Kursprogramm, in dem Teilnehmer*innen Lehmöfen bauten, Musik produzierten, Comics zeichnen und Instrumente wie Bağlama, Santur und Setar lernten. Es gab Workshops an der Strickmaschine, im Stop-Motion-Aktivismus und Grafikdesign, im Zeichnen, Kochen und Filmemachen. Hierfür hat die Community School eine Vielzahl freischaffender Hamburger Künstler*innen nach Lurup geholt sowie lokale Akteur*innen und Ehrenamtliche engagiert und mit diesem Programm Teilnehmer*innen im Alter von 12 bis etwa 75 Jahren erreicht.

In einem stark migrantisch geprägten Viertel wie Lurup setzt das LURUM vor allem auf Bildungs- und Freizeitangebote mit Empowerment-Potenzial und versucht diese mit besonderem Augenmerk auf die individuelle Entfaltung zu realisieren. Viele der Angebote werden daher mehrsprachig und von Kursleitungen aus den jeweiligen Communities umgesetzt. Das LURUM versucht dabei, Menschen mit Migrationshintergrund in tragenden Rollen der lokalen Stadtteilkultur zu platzieren und dort auch langfristig zu verankern.

Mit vielen Partner*innen, regelmäßigen Vernetzungstreffen, einer produktiven und wertschätzenden Kommunikationskultur

und einem differenzierten Bewusstsein für die Synergiepotenziale des Stadtteils setzt das LURUM nachhaltige Impulse im Aufbau von Kooperationen. Beispielhaft hierfür ist die Konzertreihe „3 ACTS FÜR LURUP“: Diese Veranstaltungsreihe wurde von Luruper Kulturschaffenden kuratiert, von der Technik-AG der Stadtteilschule betreut und durch das LURUM in Öffentlichkeitsarbeit und Abrechnung flankiert. Die Reihe schafft eine offene Bühne für Schüler*innen und lokale Musiker*innen, präsentiert aber auch Acts aus ganz Hamburg.

Das LURUM konnte seit seiner Eröffnung mit geringem Budget, aber feinem Gespür für Potenziale und viel tatkräftigem Engagement aus dem Stadtteil einen Ort schaffen, der Wirkungs-, Teilhabe- und Nutzungsmöglichkeiten für alle bietet. ■

KONTAKT

Lichtwark-Forum Lurup e.V.
LURUM – Community School Lurup
Flurstraße 15 · 22549 Hamburg
info@lurum.de · www.lurum.de

Mein Elbinsel-Stickerheft: Tauschen und entdecken



FOTO: GESCHICHTSWERKSTATT WILHELMSBURG & HAFEN

Wo genau liegt das „Alte Feld“ und wann wurde es eingedeicht? Was war Stübens Volksgarten oder die Wollkämmerei? Und warum heißt Steinwerder eigentlich Steinwerder? Auf den Elbinseln gibt es viel zu entdecken. Um ihre Geschichte spielerisch zu vermitteln, und gleichzeitig auf eine Entdeckungsreise im Heute Lust zu machen, hat die **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg** das Medium des Sticker-Sammelheftes gewählt.

Das Stickerheft mit Stickern

In 51 Stickern mit historischen Fotomotiven – garniert mit 15 plakativen Illustrationen von Studio Ranokel – wird Geschichte häppchenweise erzählt. Den roten Faden bildet die Geschichte der Eindeichungen von 1333 bis 1852.

Kern des Projektes sind insbesondere die Tauschbörsen. Außerordentlich gut besucht, kamen hier Menschen aller Generationen zusammen, tauschten Sticker und kamen miteinander ins Gespräch. Es ergaben sich neue Begegnungen und Anekdoten und Biografien wurden rege geteilt. Das gemeinsame Wissen wiederum stärkt das „Wilhelmsburg-Zugehörigkeitsgefühl“, die Identifikation mit dem Stadtteil. Die Tauschbörsen finden an wechselnden Orten über die ganzen Elbinseln verteilt statt. Die Hefte und Stickertüten werden in Kooperation mit öffentlichen Orten vertrieben – von der hiesigen Buchhandlung oder den Bücherhallen über die historische Windmühle bis hin zu weniger erwartbaren Orten wie Cafés oder Getränkekiosken. Das Projekt erfuhr eine riesige Resonanz und war innerhalb

kürzester Zeit ausverkauft, sodass eine zweite Auflage produziert werden musste.

Schulen nutzten das Stickerheft für die Stadtteil-Geschichtsvermittlung direkt vor Ort. Ein Alten- und Pflegeheim verwendete das Heft zur Biografiearbeit mit den Bewohner*innen. Ein Bauprojekt bediente sich des Stickertauschs, um alle Bewohner*innen des Hauses miteinander in Kontakt zu bringen. Die Illustrationen wiederum werden von einem Kinder-Kunstkurs als Inspiration für das Malereiprojekt „Elbinsel“ genutzt. Und es werden aktiv Ideen für ein Geocaching-Projekt entlang der Stickermotive geschmiedet.

Und nicht zuletzt wurde durch das Projekt auch die Sichtbarkeit der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg gestärkt. ■

KONTAKT

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen
Industriestraße 125–131 · 21107 Hamburg
menk.o@honigfabrik.de · www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de



Mit dem Boot über die Festmeile

Immer noch spielen Rassismus, Diskriminierung und Armut eine große Rolle in Hamburg und grenzen viele Menschen aus. Aber gerade in den Randgebieten gibt es auch großartige Energien, Kreativität und resiliente Strukturen. Das Musical beschreibt Emotionen auf diesem Weg und wurde von über 200 Akteur*innen in Workshops entwickelt, performt und auf die Bühne gebracht. Ein Feuerwerk der Kreativität, gestaltet von Jung und Alt, Profis und Amateur*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen.

Dank Bundesmitteln im Rahmen des Projekts „Billstedt United“ und dem Programm SOMMERKINDERkultur konnte die Stiftung Kultur Palast zum zweiten Mal ein so vielfältiges und großes Musical realisieren. Durch die Kombination mit dem Stadtfest erreichte diese Kulturproduktion im Sommer 2022 rund 100.000 Menschen. Die „BilleVue“-Gäst*innen wurden automatisch in die Produktion hineingezogen: Die Zuschauer*innen folgten der auf drei Bühnen aufgeführten Geschichte

Planet Billstedt '22 – All the way up!

„All the way up!“ war das Thema des diesjährigen Stadtmusicals „Planet Billstedt“ der Stiftung Kultur Palast: Wie gelingt es, vom Rande der Gesellschaft Teil dieser zu werden, aufzusteigen und sich zu behaupten?

AUTORIN: DÖRTE INSELMANN

durch den Stadtteil und über die Festmeile. Ein großes Boot verband als Teil des Bühnenbildes die verschiedenen Sets miteinander.

Kooperationspartner*innen wie die Schule St. Paulus wurden als Bühnenstandort auch lokal in das Geschehen integriert. Kunstformen von Hip-Hop über Afro Dance bis zu lateinamerikanischer Musik kamen zur Aufführung. Mit der Diversität des Casts – von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Stadtteil bis hin zu professionellen Sänger*innen – hat das Musical „Planet Billstedt '22 – All the way up!“ die kulturelle Power des Stadtteils gebündelt und künstlerische Potenziale eindrucksvoll sichtbar gemacht.

Die Stiftung Kultur Palast möchte das Format für das Stadtgebiet Billstedt erhalten, denn es gibt kaum eine kulturelle Produktion, die so authentisch die Themen der Anwohner*innen aufgreift, mit künstlerischen Mitteln ausdrückt und gleichzeitig so viele Menschen zu kulturellen Aktivitäten motiviert. Kultur ist ein wichtiger Baustein für eine positive Stadtentwicklung. ■

KONTAKT

Stiftung Kulturpalast Hamburg
Öjendorfer Weg 30a · 22119 Hamburg
040/822 45 68-0 · info@kph-hamburg.de
www.kph-hamburg.de

STADTTEIL- KULTUR IM FRÜH- SOMMER

Mehr Kultur gibt es unter:
www.kultur-hamburg.de

DO 11. MAI · 19.30 UHR

Konzert: The Blue Hour

Blues, Folk und Jazz, 15/12 €

► [Ella Kulturhaus, Käkenflur 30](#)

SA 13. + SO 14. MAI · 11 UHR

Workshop: Beatproduktion mit Finna

Kleine Demos selber produzieren, 110/100 €

► [Frauenmusikzentrum, Gr. Brunnenstraße 63a](#)

FR 19. MAI · 10 UHR

Politische Bildung:

Die politische Krabbelgruppe

W3_Spieltreff für die Babys und politisches Empowerment für ihre Bezugspersonen

► [Elternschule Altona, Max-Brauer-Allee 134](#)

SA 20. MAI · 15 UHR

Gespräch: Was tun gegen Neofaschismus?

Im Rahmen des Monats des Gedenkens

► [Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 12](#)

SA 20. MAI · 19 UHR

Konzert: Tango Lírico Trio

Jeder Tango wird erklärt und ein Einblick in die Geschichten gegeben, 10/8/5 €

► [Bürgerhaus Barmbek, Lorichsstraße 28 A](#)

SA 20. MAI · 20 UHR

Musik-Comedy: Wo die Liebe hinfällt

Von Katarzyna aus Kattowitz, 18/15 €

► [Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9](#)

SO 21. MAI · 11 UHR

Kindertheater: Der Vogel Anderswo

Vom Theater der Jungen Welt aus Leipzig

► [HoheLuftschiff, Kaiser-Friedrich-Ufer 23](#)

SO 21. MAI · 19 UHR

Konzert: Klaviertrio Contrasti

Junge Klassik im Kulturschloss, 12/10 €

► [Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4](#)

DI 23. MAI · 16.30 UHR

Kinderkino: Latte Igel und der magische Wasserstein

Animationsfilm ab 6 Jahren, 1,50 €

► [Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 12](#)

DI 23. MAI · 20 UHR

Kabarett: Also mir wäre sie zu dünn!

Mit Christine Schütze, 14 €

► [Freizeitzentrum Schnelsen, Wählingsallee 16](#)

FR 26. – SO 28. MAI

Fest: Frühlingsfest der Materialverwaltung

10 Jahre Fundus für alle

► [Hanseatische Materialverwaltung, Stockmeyerstraße 41–43](#)

FR 26. MAI · 19.30 UHR

Vortrag: Expedition (Sub-)Antarktis

Mit Trixi Lange-Hitzbleckl, 5 €

► [Stadtteiltreff A.G.D.A.Z., Gropiusring 43A](#)

FR 2. – SO 4. JUNI

Sonstiges: Altonaer Bicycle Days

Alles rund ums Fahrrad, Eintritt frei

► [HausDrei, Hospitalstraße 107](#)

FR 2. JUNI · 20 UHR

Konzert: Bonny Ferrer und Band

Musik mit einem Hauch Glamour, 10/8/5 €

► [Bürgerhaus Barmbek, Lorichsstraße 28 A](#)

SA 3. + SO 4. JUNI · 11 UHR

Fest: 32. Stadtteilstadt Bramfeld

► [Brakula, Bramfelder Chaussee 265](#)

SA 3. JUNI · 19.30 UHR

Comedy: Für Garderobe keine Haftung

Mit Peter Shub

► [Kulturhaus Süderelbe, Am Johannisland 2](#)

SO 4. JUNI · 12 UHR

Sonstiges: 5. Kulturflohmärkte

Vom Stadtteilverein Lohbrügge und der LOLA, Eintritt frei

► [Lohbrügger Markt](#)

SO 4. JUNI · 17 UHR

Konzert: Heiße Hörner

Die BigBand der Julius-Leber-Schule, 5 €

► [Freizeitzentrum Schnelsen, Wählingsallee 16](#)

DI 6. JUNI · 18.30 UHR

Vortrag: Nordafrikanische Zwangsarbeitende im Nationalsozialismus

Mit Appolinaire A. Apetor-Koffi und Susann Lewerenz

► [W3_, Nernstweg 32–34](#)

DO 8. JUNI · 20 UHR

Konzert: A Cappella aus Hamburg und Bayern

Mit den Finalist*innen des Deutschen Chorwettbewerb 2023 Vocoder und Free Vocals, 12 €

► [Bürgertreff Altona-Nord mit BiB, Gefionstraße 3](#)

FR 9. – SO 18. JUNI

Festival: Wir wollen spielen!

Internationales Theaterfestival für Kinder vom HoheLuftschiff und dem Theater Zeppelin

► [Isebekpark Hamburg](#)

FR 9. JUNI · 20 UHR

Konzert: GURU GURU

Die „55 Years of GURU GURU“-Tour, 18 €

► [LOLA Kulturzentrum, Lohbrügger Landstraße 8](#)

SA 10. JUNI · 15 UHR

Workshop: Randle Zentrale

Für Kinder und ihre Bezugspersonen

► [W3_, Nernstweg 32–34](#)

SA 10. JUNI · 19.30 UHR

Kabarett: Mehr Idiotie wagen

Mit Sebastian Schnoy

► [Kulturhaus Süderelbe, Am Johannisland 2](#)

DI 13. JUNI · 10 UHR

Kindertheater: Afraid of

Premiere zum Thema Angst, 10/8 €

► [FUNDUS THEATER, Sievekingdamm 3](#)

DO 22. JUNI · 18 UHR

Sonstiges: After Work Kulturvernetzung

Mit dem Verein MIT2WO, Eintritt frei

► [Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9](#)

FR 23. JUNI · 19.30 UHR

Vortrag: Brasilien nach den Wahlen als Vermittler für Frieden?

Mit Antonio Andrioli, 4 €

► [Stadtteiltreff A.G.D.A.Z., Gropiusring 43A](#)

SA 24. JUNI · 15 UHR

Fest: Kinder- und Nachbarschaftsfest

Im August-Lütgens-Park, Eintritt frei

► [HausDrei, Hospitalstraße 107](#)